

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1759. (1) Nr. 15399.
K u n d m a c h u n g.

Der nachstehende Dislocations- und Natural-Erforderniß-Ausweis der k. k. Beschäler wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Verhandlung für die Station Kreuz am 15. Jänner 1838 in der Bezirkskanzlei zu Münkendorf; für die Sta-

tion Krainburg am 16. Jänner 1838 in der Bezirkskanzlei zu Krainburg; für die Station Neumarkt am 17. Jänner 1838 in der Amteskanzlei der Expositen zu Neumarkt, und für die Station Weldeß am 18. Jänner 1838 in der Bezirkskanzlei zu Weldeß, jedesmal um 10 Uhr Vormittags, durch einen k. k. Kreiscommissär vorgenommen werden wird. — Wozu die Lieferungslustigen eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 14. December 1837.

in Laibach.

Naturalien-Erforderniß-Entwurf
 für die im Laibacher Verpflegungs-Magazins-Bezirk vom 1. März bis Ende Juni 1838 dislocirt werdende Beschälmannschaft.

Erhalten die Verpflegung aus dem Verpflegsmagazin	In dem Quartiers-Orte:	Nach dem bemessenen Locostande		Tägliche Gebühr				
		Mann	Pferde	Brod	Hafer	Heu	Streustroh	
							à 3 fl.	à 5 fl.
				Portionen				
Laibach	Kreuz	3	4	3	8	4	8	—
	Krainburg	3	4	3	8	4	8	—
	Neumarkt	2	3	2	6	3	6	—
	Weldeß	3	4	3	8	4	—	—

Anmerkung. Zu Weldeß und Neumarkt werden die Beschälpferde erst den 16. März eintreffen und bis 15. Juli 1838 daselbst verbleiben.
 Laibach den 6. December 1837.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1775. (1) Nr. 9799.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, nom. der Armen und der Kirche der Pfarre St. Martin unter Kahlenberg, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 21. November 1837 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Matthäus Faus aus Grabischegg, pensionirter Subdiacon und Exprior der barmherzigen Brüder, die Tagesatzung auf den 22. k. M. Vormittags um 9

Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 9. December 1837.

Z. 1766. (2) Nr. 9685 civ.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Thomasin und dessen allfälligen unben-

kannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bernard Klobus Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der, auf dem sub Cons. Nr. alt 44, neu 7, in der Gradtscha = Vorstadt in Laibach gelegenen Hause, vermög Schuldobligacion ddo. 2., intab. 19. Juli 1787, intabulirten Forderung pr. 100 fl. Darlehens = Capital c. s. c., eingebracht und um eine Tagsatzung gebethen, welche auf den 12. März 1838 Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte hiemit angeordnet wird. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Homann als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Homann, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 5. December 1837.

Z. 1765. (2) Nr. 9556.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Joseph Debellak'schen Kindern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wieder dieselben bei diesem Gerichte Dr. Franz Rus, als Bevollmächtigter des Joseph Sever, die Klage wegen Verjährung der Rechte aus der, auf dem bei St. Christoph liegenden und der Pfohl Laibach dienstbaren Acker sub Rectf. Nr. 301 intabulirten Quittung ddo. 8. Heumonates 1791 pr. 206 fl. 37 kr., eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung auf den 26. Februar 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden ist. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten Joseph Debellak'schen Kinder diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Homann

als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 28. November 1837.

Z. 1767. (2) Nr. 9686.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Mathäus Preschern und dessen allfälligen unbekanntesten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Bernard Klobus auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der auf dem sub Nr. vorhin 44, nun 7 in der Gradtscha = Vorstadt gelegenen Hause, vermög Schuldscheines ddo. 20., intab. 29. September 1787 intabulirte Forderung pr. 100 fl. Darlehens = Capital c. s. c. eingebracht, und um eine Tagsatzung, welche auf den 12. März 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte hiemit angeordnet wird. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten, den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Johann Homann als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Homann Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach den 5. December 1837.

Z. 1754. (3) Nr. 9658.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von die

sem Gerichte auf Ansuchen der Maria Krenn, gegen Jakob Essig, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Juni l. J. schuldigen 150 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, in Hühnerdorf Cons. Nr. 20 liegenden und dem Stadtmagistrate Laibach zinsbaren Hauses sammt Krautacker, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1074 fl. 50 kr., dann der in Illouza sub. Mapp. Nr. 18, 19 und 20 liegenden, ebenfalls dem Exquirten eigenthümlichen Morastanteile, geschätzt auf 133 fl. 20 kr., gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar auf den 22. Jänner, 26. Februar und 26. März 1838, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag, oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter der Executionsführerin, Dr. Oblak, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 2. December 1837.

Z. 1755. (3) Nr. 9620.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Michael Skube'schen Erben, Leopold, Anton, Joseph, Aloisia, Elisabeth, Nepomuzena und Victoria Skube, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Wogathai, Eigentümer des Gutes Wagensberg, die Klage auf Verjährterklärung eines Betrages pr. 3150 fl. von dem auf dem Gute Wagensberg in Folge Kaufvertrages ddo. 1. November 1800 haftenden Kauffchillingkresse pr. 5150 fl. eingebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 26. März 1838 Vormittags 10 Uhr angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der beklagten Michael Skube'schen Erben, Leopold, Anton, Joseph, Aloisia, Elisabeth, Nepomuzena und Victoria Skube, diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, so hat man zu ihrer Vertbeidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichts-Advocaten, Dr. Maximilian Wurzbach, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte

Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Wurzbach, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 2. December 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1777. (1) Nr. 16262/2064 Z.
Concurs.

Es ist die Stelle eines provisorischen Officials zu Gradisca zur Vornahme der Geschäfte der Waarencontroße in Erledigung gekommen, mit welcher ein Gehalt von vierhundert Gulden E. M. und die Verpflichtung zur Cautionleistung vom Gehaltsbetrage, verbunden ist. — Zur Besetzung dieser Dienststelle wird der Concurs bis Ende Jänner 1838 eröffnet. Die Bewerber haben ihre gehörig begründeten Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Dienstleistung, der erworbenen Kenntnisse in Gefäßgegenständen und im Untersuchungsfache dann der Kenntniß der italienischen Sprache, und der Fähigkeit zur Cautionleistung, im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz in der festgesetzten Frist einzureichen. — Von der k. k. idriischen Cameral-Gefäßverwaltung. Laibach den 9. December 1837.

Z. 1762. (2)

Getreid = Licitation.

Am 27. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden in der dießcommendischen Amtskanzlei die nachstehenden Getreidgattungen feilgebothen werden, als:

51	Mehlen	Weizen,
69	"	Hirse und
302	"	Hafer.

Verwaltungsamt der ritterl. D. D. Commenda. Laibach am 17. December 1837.

3. 1746. (3) Nr. 17060/2643 G. W. **C o n c u r s.**

Bei der k. k. illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung ist die Stelle eines Cameral-Concipisten, mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden C. M., oder im Falle der graduellen Vorrückung, die eines Concipisten mit jährlichen Fünfhundert Gulden, in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um eine Cameral-Gefällenverwaltungs-Concipistenstelle, oder für den Fall der Besetzung derselben, durch einen Cameral-Bezirksverwaltungs-Officialen, um eine Officialenstelle, mit dem jährlichen Gehalte von Fünfhundert Gulden C. M. zu bewerben wünschen, haben ihre, mit der Nachweisung über die zurückgelegten Studien, über die bisher geleisteten Dienste, ihre tadelfreie Moralität, dann über ihre Sprachkenntnisse belegten Gesuche, in welchen besonders zu bemerken ist, ob und in welchem Grade der Wittsteller mit einem oder dem andern der hiesigen Gefällsbeamten verwandt oder verschwägert ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum 15. Jänner 1838 hieher zu überreichen. — Von der k. k. Cameral-Gefällenverwaltung. Laibach am 2. December 1837.

3. 1740. (3)

K u n d m a c h u n g.

der krain. sländisch. Verordneten-Stelle zu Laibach. — Bei dem günstigen Fortgange, den die durch die Einladung des krain. sländ. Ausschusses vom 12. October d. J. eingeleitete Subscription für den Beiritt zu einem Museal-Landesvereine hat, sieht sich die krain. sländ. Verordnete-Stelle veranlaßt — 1) hiemit entschuldigungsweise zu bemerken, daß sie vor der Hand die zahlreich eingegangenen dießfälligen Erklärungen unbeantwortet lassen müsse, indem die eigentliche Antwort darauf mit der Einladung zur ersten vorläufigen gesellschaflichen Versammlung, und späterhin durch die Aushändigung eines förmlichen Vereinsdiplomes erfolgen wird. — Damit aber der Musealfond fortfahren kann, seinen laufenden Bedürfnissen ohne einer Streckung zu genügen, werden — 2) durch Gegenwärtiges alle Herren Subscribenten eingeladen, eine ganzjährige, oder nach Gefallen auch etwa nur halbjährige Rate der subscribirten Beträge, gegen Quittung dem sländischen Herren Realitäten-Inspector v. Pofanner zu erlegen, indem, wenn sich der Beiein bereits vollkommen gebildet, und daher auch für sein Oeconomicum entsprechend geforgt haben, weiter kund gemacht werden wird, wie und an

wen ferner die subscribirten Beträge abzuführen seyen. — Endlich 3) wird hiemit bekannt gemacht, daß man zur Erleichterung der Beitritts-Subscriptionen beim Einreichungs-Protokolle der krain. sländisch Verordneten Stelle fortlaufend einen einfachen Subscriptions-Bogen auflegen lasse, damit sich dort ohne viele Umstände und nach Belieben eingzeichnet werden könne. — Laibach am 29. November 1837.

Jos. Cam. Freih. v. Schmidburg.
Anton Camillo Graf v. Thurn.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1770. (2)

N a c h r i c h t.

Vom 21. d. M. werden im Casino-Gebäude, zu ebener Erde, die Localitäten des Kaffehhauses zur allgemeinen Benützung eröffnet. Es wird daher die achtungsvolle Bitte um recht zahlreichen Zuspruch mit der Zusicherung gestellt, daß Jedermann mit allen Arten von Erfrischungen und vorzüglichsten Getränken auf das Beste bedient werden wird.

Laibach am 18. December 1837.

3. 1756. (2)

Eine aus 3 oder 2 Zimmern nebst Küche und Holzlege bestehende Wohnung, oder aber 2 Monatzimmer mit 1. Jänner oder 1. Februar 1838 beziehbare, werden gesucht. Jene, welche solche zu vermietten wünschen, belieben ihre dießfällige schriftliche Erklärung bezüglich des Miethzinses in der v. Kleinmayr'schen Buchhandlung unter der Adresse F. P. abzugeben.

3. 1747. (3)

Pfropfreiser, Obstbäume, bewurzelte Rebenseklinge und Sämereien,

werden zu Grätz in der Central-Obstbaum- und Rebeschule des sländisch-oconomischen Gartens verkauft.

Das Preisverzeichnis, welches zugleich auch die Verkaufsbedingungen enthält, ist in der 3g Al. Edl. v. Kleinmayr'schen Buchhandlung hieher um 3 kr. C. M. zu haben.